

unternehmen niederösterreich

Das UnternehmerInnen-Magazin des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Niederösterreich

Unsere gemeinsamen Ziele für EPU und kleine Betriebe

Seite 3



Für ein rascheres und höheres
Krankengeld für Selbstständige

Seite 11

Gemeinsam stark für eine gesunde Wirtschaft!

Mit voller Energie startete der SWV NÖ
in die Wirtschaftskammer-Wahl 2025

Seiten 2 - 4

Dafür stehen wir:

Krankengeld ab dem 4. Tag!

Wahlaufakt. Am 6. November startete der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) NÖ im AKW Zwentendorf in den Wirtschaftskammer-Wahlkampf. Die Spartenvorsitzenden führten durch ihr Wahlprogramm und die Gäste erlebten ein informatives Connecting-Event - unter ihnen Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig und SWV Österreich-Präsident Dr. Christoph Matznetter.

„Krankengeld ab dem 4. Tag, dafür stehen wir ein“, zeigte sich der Gastgeber und Präsident des Wirtschaftsverbandes NÖ, Thomas Schaden, kämpferisch. „Denn es kann nicht sein, dass Selbstständige sich nicht in Ruhe auskurieren können. Außerdem gehört der 20-prozentige Selbstbehalt beim Arztbesuch, den die Unterneh-

merInnen und GewerbepensionistInnen immer noch zahlen, endlich weg.“

Im Mittelpunkt des Abends standen weitere Ziele für die kleinen und mittleren Betriebe: die Vorsteuerabzugsfähigkeit für alle Firmen-PKWs und die Erhöhung des Absatzbetrages bis 55.000 Euro Anschaffungskosten, eine

Steuerentlastung für Arbeitsplätze im Wohnungsverband sowie beim Ansparen von Investitionsrücklagen. Auch für einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab dem ersten Lebensjahr und faire Förderungen für kleine Betriebe steht der SWV NÖ ein.

„Gemeinsam können wir diese Ziele erreichen, denn wir sind die, die sich



SWVÖ-Präsident Dr. Christoph Matznetter, Spartenvorsitzender Tourismus und Freizeitwirtschaft und Vizepräsident Senator KR Manfred Rieger, SWV NÖ-Präsident KR Thomas Schaden, Vizepräsident KR Christian Klug, Vizepräsidentin KRⁱⁿ Monika Retl, Spartenvorsitzender-Stv. des SWV im Gewerbe und Handwerk, Alfred Schwarz, Spartenvorsitzende im Handel und Vizepräsidentin KRⁱⁿ Martina Klengl, Vizepräsident Mag. Hannes Hameder, LL.M., M.Sc., Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig und Spartenvorsitzender Industrie Senator KR Karl Bauer; vorne: Spartenvorsitzender Information und Consulting KR Albert Kislung, M.Sc., und SWV NÖ-Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm (Gustav Morgenbesser, vl)



wirklich um die kleinen Unternehmen kümmern, und dafür haben wir auch das beste Team“, ist Thomas Schaden überzeugt.

Die spannenden Interviewfragen von Moderatorin Mag.^a Alexandra Lurger beantworteten die VizepräsidentInnen Monika Retl, Mag. Hannes Hameder, LL.M., M.Sc., und Christian Klug sowie die Spartenvorsitzenden des Wirtschaftsverbandes NÖ Vizepräsidentin Martina Klengl, Senator Karl Bauer,

Vizepräsident Senator Manfred Rieger, Albert Kisling, MSc, und Spartenvorsitzender-Stv. des Wirtschaftsverbandes Österreich im Gewerbe und Handwerk, Alfred Schwarz.

Kleine Betriebe sind die Säulen der Wirtschaft. „Wenn man immer wieder davon spricht, die Wirtschaft zu stärken, sind das in Wahrheit die Einpersonnenunternehmen und die kleinen und mittleren Unternehmen, die gefördert werden müssen“, ist Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig überzeugt. „Sie beleben die Regionen, schaffen und sichern Arbeitsplätze und sorgen dafür, dass die Regionen nicht aussterben. Sie sind somit die Säulen der Wirtschaft, und der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband Niederösterreich ist der Garant dafür, dass man wirklich auf diese Betriebe schaut!“



SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden, Moderatorin Mag.^a Alexandra Lurger und Vizepräsidentin und Spartenvorsitzende Martina Klengl

Eine laute Stimme für die kleinen Betriebe. „Der SWV NÖ hat extrem engagierte Funktionärinnen und Funktionäre, sie kämpfen für wichtige Ziele für kleine Betriebe. Wir wollen bei der

Kammerwahl im nächsten März dazugewinnen, damit die Selbstständigen endlich sozial abgesichert werden. Der SWV hat schon viel umgesetzt, weil er eine laute Stimme für die EPU und

Im Mittelpunkt des Abends: Unsere gemeinsamen Ziele für EPU und kleine Unternehmen



Der 20-prozentige Selbstbehalt gehört weg.

Der generelle (20-prozentige) Selbstbehalt für UnternehmerInnen und GewerbepensionistInnen beim Arztbesuch und bei ambulanten Behandlungen im Krankenhaus muss umgehend und ersatzlos abgeschafft werden.

Krankengeld ab dem 4. Tag.

Selbstständigkeit und krank sein passen nicht zusammen. Wir UnternehmerInnen können nicht einfach daheim bleiben und uns in Ruhe auskurieren. Deswegen wollen wir ein Krankengeld für Selbstständige ab dem 4. Tag der Erwerbsunfähigkeit. Egal, wie lang man krank ist. Apropos: Die Bezugsdauer bei schwerer Erkrankung soll genau so lange sein, wie die der ASVG-Versicherten, nämlich 52 Wochen. Selbstständige sollen nicht schlechter gestellt sein als ihre MitarbeiterInnen. Außerdem muss das Krankengeld erhöht werden, es liegt nämlich derzeit unter der Armutsgrenze.

Mehr Schutz bei Ende der Selbstständigkeit.

Wir wollen für UnternehmerInnen eine dreimonatige Nachversicherung in der Krankenversicherung.

Höhere Pauschale für Arbeitsplätze zuhause.

Wir wollen, dass Selbstständige ihre Arbeitsplätze zuhause steuerlich wesentlich stärker absetzen können als derzeit und

dafür auch die Arbeitsplatzpauschale deutlich erhöht wird.

Das Ansparen von Investitionsrücklagen soll steuerfrei sein.

Und auch der Aufbau von Eigenkapital für schwierigere wirtschaftliche Zeiten muss für Einzelunternehmen und Personengesellschaften steuerlich erleichtert werden.

Vorsteuerabzug für alle Firmen-PKWs – nicht nur bei Klein-LKW und Co. Und die Erhöhung der Angemessenheitsgrenze von 40.000 auf 55.000 Euro ist notwendig.

Faire und unbürokratische Förderungen für EPU und Kleinbetriebe.

Her mit Glasfaser in den Regionen.

Nicht nur die Corona-Krise hat allen deutlich gemacht, dass schnelles Internet Teil der Grundversorgung ist.

Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung ab dem 1. Lebensjahr.

Niemand lässt seine Geschäfte gerne ruhen. Aber gerade Frauen wird die meiste Care-Arbeit aufgeladen. Deswegen ist es ein Ziel von uns, dass selbstständige Frauen und Männer mit Betreuungspflichten dieses Recht bekommen.





KMU ist - und das wird uns in Zukunft auch gelingen“, erklärte SWVÖ-Präsident Dr. Christoph Matznetter.

Eröffnet wurde der Wahlauftakt von SWV NÖ-Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm. Er informierte darüber, dass bereits eine große Zahl an UnternehmerInnen den Wirtschaftsverband Niederösterreich bei der WK-Wahl 2025 unterstützt und auch viele von ihnen für den SWV NÖ in ihren Fachgruppen kandidieren werden.

Besonderes Rahmenprogramm

Die Musiker Klaus und Paul Bergmaier sowie Constantin und Sebastian Luger gestalteten das musikalische Rahmenprogramm.

Zum Wahlauftakt kamen UnternehmerInnen aus allen Sparten und allen Vierteln des Bundeslandes. Zahlreiche Gäste nahmen vor Beginn der Veranstaltung an einer Führung durch das AKW Zwentendorf teil.

Hier finden Sie alle Fotos zum Event!



Besuch bei der Unex GmbH

Der Wirtschaftsverband (SWV) NÖ war bei der UNEX GmbH in Korneuburg zu Gast. Neben der Betriebsführung gab es anregende Diskussionen über die Zukunft der Schmierstoffindustrie.

Während der Betriebsbesichtigung konnten SWVÖ-Präsident NAbg. Dr. Christoph Matznetter, SWV NÖ-Präsident KommR Thomas Schaden, Michael Tmej, Bezirksvorsitzender des SWV Korneuburg, und der Landesgeschäftsführer des SWV NÖ, Mag. Gerd Böhm, einen Einblick in die modernen Produktionsprozesse und die hauseigenen Labors von UNEX gewinnen.

Dabei wurden auch die strengen Qualitätskontrollen vorgestellt, die eine gleichbleibend hohe Qualität der Produkte garantieren.

In den anschließenden Gesprächen betonten die Eigentümer von UNEX, Hasan Aksüz und Abdullah İsmail Masca, wie elementar es für sie ist, sich laufend an die Bedürfnisse des Marktes anzupassen; Innovation wird hier gelebt.

„Wir bedanken uns herzlich bei der UNEX GmbH für die Gastfreundschaft

und die informativen Einblicke. Das persönliche Gespräch ist uns besonders wichtig, um die Bedürfnisse und Herausforderungen der heimischen UnternehmerInnen besser zu verstehen und gezielt unterstützen zu können“, betonte Thomas Schaden.

Die UNEX GmbH, ein führendes Unternehmen in der Herstellung von Hochleistungsschmierstoffen, ist bekannt für innovative Lösungen und Produkte, die unter dem Gütesiegel „Made in Austria“ entwickelt und hergestellt werden.

Das Unternehmen bietet eine breite Produktpalette, die Motorenöle, Getriebeöle, Hydrauliköle sowie verschiedene Industrie- und Metallbearbeitungsschmierstoffe umfasst. Diese Schmierstoffe finden Anwendung in Heizungsanlagen, PKW, Nutzfahrzeugen, Baumaschinen und Generatoren (BORMAX - Additive - Öle - UNEX).



SWVÖ-Präsident Dr. Christoph Matznetter, Hasan Aksüz, Michael Tmej, der Bezirksvorsitzende des SWV Korneuburg, Abdullah İsmail Masca, SWV NÖ-Präsident KommR Thomas Schaden, Michael Wimmer und Bayram Koca (SWV NÖ, vl)



© Gustav Morgenbesser

Liebe Kollegin! Lieber Kollege!

Die Wirtschaftskammer-Wahl nächsten März naht in großen Schritten. Dann wird entschieden, wie sich die WKNÖ in den nächsten fünf Jahren zusammensetzt. Ich sehe der Wahl positiv entgegen. Denn ich bin überzeugt, dass wir dazugewinnen werden, um für die UnternehmerInnen positive Veränderungen zu erreichen. Warum? Ganz einfach: Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband NÖ hat die besseren Ziele, die wir für kleine und mittlere Betriebe erreichen wollen. Wir wollen konkrete Verbesserungen für Selbstständige: Ein Krankengeld für UnternehmerInnen ab dem 4. Tag. Alle PKW sollen vorsteuerabzugsberechtigt sein. Steuerfreies Ansparen von Investitionsrücklagen, die Erhöhung der Pauschale für Arbeitsplätze zuhause. All das würde die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Selbstständige erheblich erleichtern. Und das sind Dinge, die für Selbstständige in ihrem Alltag wichtig sind. Das sind keine leeren Worthülsen, wo nichts dahinter steckt. Wir haben aber auch die besten Funktionärinnen und Funktionäre! Sie kümmern sich um die kleinen Betriebe, sie hören zu, sie sparen ihnen Zeit und Nerven. Wir sind da, wenn es ein unternehmerisches Problem gibt. Diese Gründe lassen mich voller Zuversicht in den Wahlkampf starten. Wenn Sie unsere Ziele unterstützen, geben Sie uns im März Ihre Stimme und machen Sie den Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband NÖ in der WKNÖ noch stärker!

Ihr Thomas Schaden
Präsident des Wirtschaftsverbandes NÖ

COM.Pass: Unternehmermesse feierte Premiere in Neulengbach



Iris Langmann organisierte am 13. September erstmals eine SWV-Unternehmermesse in Neulengbach. Die Referatsleiterin des Jungen Wirtschaftsverbandes Niederösterreich und Bezirksvorsitzender-Stv.ⁱⁿ des SWV St. Pölten hat an die 20 Betriebe aus und um Neulengbach eingeladen, sich vorzustellen und zu vernetzen.



SWV NÖ-Vizepräsident KR Christian Klug, Vizepräsidentin KRⁱⁿ Martina Klengl, Yvonne Lintner-Zwiauwer, Büro Wirtschaftsverband NÖ (SWV NÖ, vl)



SWV NÖ-Vizepräsident Mag. Hannes Hameder, LL.M., M.Sc., Organisatorin Iris Langmann, Vizepräsident Senator KR Manfred Rieger und Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm (SWV NÖ, vl)

Mit dabei war auch die Neue Mittelschule Neulengbach mit rund 100 Schülerinnen und Schülern, die sich an den Ständen über die Betriebe in ihrer Umgebung informieren konnten. Zur Belohnung gab's einen Eisgutschein.

Außerdem fand ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm statt, wie etwa ein Podiumsgespräch zum Thema „Unternehmen damals und heute“ mit Katrin Frank und Mathias Langmann und ein Vortrag zum „Tourismus im Wienerwald“ mit Senator KommR Manfred Rieger, Vizepräsident des SWV NÖ, der die Premiere der Messe COM.Pass und die Organisatorin tatkräftig unterstützte.

„Neulengbach hat so viele UnternehmerInnen, die gesehen werden müssen. Es freut mich sehr, dass das

Interesse so groß war und wir jedem Unternehmen auch die Möglichkeit bieten konnten, sich auf der Bühne vorzustellen. Das Ziel war es, Teil einer sichtbaren Community zu werden und seine Stärken zu zeigen - und ich denke, das ist uns gelungen“, berichtete Iris Langmann, selbst Gärtnermeisterin, die einen Vortrag zur „grünen Stadt“ gehalten hat.

Mit dabei waren auch die Wirtschaftsverband NÖ-VizepräsidentInnen KR Christian Klug, KRⁱⁿ Martina Klengl, Mag. Hannes Hameder, LL.M., M.Sc., SWV St. Pöltens Bezirksvorsitzender, und Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm.



Zur Ausbildung von Fachkräften:

Mit Modulen eine neue Ausbildungskette schaffen

Für neue Ausbildungsschienen und eine enge Verknüpfung der bestehenden Ausbildungsformen tritt Manfred Rieger, Vizepräsident und Spartenvorsitzender des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ, ein. „Auf diese Weise könnten mehr Fachkräfte ausgebildet werden. Zugleich würden sich die Chancen vieler Menschen auf dem Arbeitsmarkt deutlich verbessern. Entscheidend ist der Ausbau der modularen Ausbildung.“



© Gustav Morgenbesser

Senator KommR Manfred Rieger

Vizepräsident und Spartenvorsitzender des SWV NÖ im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft

„Viele Unternehmen finden derzeit keine oder zu wenig Arbeits- und Fachkräfte. Zugleich gibt es viele Personen, gerade auch junge Menschen, die - oft weil die schulischen Grundlagen und die nötigen Vorkenntnisse fehlen - nicht am Erwerbsleben teilnehmen und dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen.“

„Die Lehre ist eine bewährte Ausbildungsform. Aber nicht jeder Schulabsolvent oder Jobsuchende schafft nach der Pflichtschulausbildung eine Lehre. Für Menschen, denen es nicht möglich ist, eine der vorhandenen Ausbildungen zu absolvieren, sollte in Mangelberufen und darüber hinaus in vielen anderen Berufen das Angebot der Teillehre und einer modularen Ausbildung ausgebaut werden.“

„Sie erhalten dadurch eine berufsspezifische Ausbildung und die Möglichkeit, in Betrieben in diesen neu erlernten Bereichen als Fachkräfte zu arbeiten, wodurch sich auch eine höhere Entlohnung ergibt. Und den Unternehmen stünden wesentlich mehr Fachkräfte zur Verfügung als es derzeit der Fall ist.“ Auch Menschen, die langzeitarbeitslos sind, hätten dadurch eine neue Perspektive.

Beim Ausbau dieser modularen Ausbildung und Teilqualifizierung sind Bund und Land gefordert, die finanzielle Basis sicherzustellen. Jeder Euro in Arbeit und Ausbildung ist hier gut investiert.

„Und der erfolgreiche Abschluss eines Ausbildungsmoduls oder einer Teilqualifizierung würde vielen Menschen überhaupt erst die Möglichkeit geben, in weiterer Folge eine vollständige Lehre zu absolvieren. Dadurch setzt sich eine neue Ausbildungskette in Gang.“

Diese Ausbildungskette sollte weit reichen: Menschen, die den Einstieg in den primären Arbeitsmarkt bei einem Unternehmen noch nicht schaffen, könnten sich zunächst Arbeitserfahrungen in einem sozialökonomischen Ausbildungsbetrieb aneignen, von dort den Schritt in eine Teilqualifizierung in einem Unternehmen machen, von wo aus wiederum der Weg in eine Lehre leichter wäre.



© Gustav Morgenbesser

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Der Wirtschaftsverband NÖ arbeitet für die Einpersonenernehmen und KMU. Wir leben diese besondere Verbundenheit. Viele Konzepte haben wir gemeinsam mit Selbstständigen erarbeitet. Viele Benachteiligungen dieser Betriebe haben wir gemeinsam mit Wirtschaftstreibenden aufgedeckt, wie die unzureichende Absicherung von Selbstständigen bei langer Krankheit oder die zu kurze staatliche Garantie bei Corona-Überbrückungskrediten. Wir wollen eine gesunde Wirtschaft für die UnternehmerInnen und ihre Betriebe. Und da gibt es viel zu tun, zum Beispiel ein sofortiges und längeres Krankengeld für Selbstständige oder ein fairer Zugang für kleine Betriebe zu Förderungen. Diese gesunde Wirtschaft wollen wir gemeinsam mit den UnternehmerInnen gestalten.

Wir wollen Ihnen daher bei der WK-Wahl im März das Wählen erleichtern. Senden Sie uns einfach mit dem Betreff „Wahlkarte“ ein Mail mit Ihrem Vor- und Nachnamen (oder Unternehmensnamen) und Ihrer Postadresse an: noe@wirtschaftsverband.at

Wir senden Ihnen dann einen vorausgefüllten Wahlkartenantrag, den Sie nur zu unterschreiben und per Mail an uns zurückzusenden brauchen. Wir kümmern uns dann darum, dass Sie eine Wahlkarte erhalten und von Zuhause wählen können. Schaffen wir gemeinsam Bewegung, damit sich die Dinge verändern. Zum Guten.

Ihr Gerd Böhm
Landesgeschäftsführer
Mail: gerd.boehm@wirtschaftsverband.at



KR Herbert Kraus, Bezirksvorsitzender des SWV und der SPÖ Zwettl, Gottfried und Reinhard Stark (1. Preis innovative und nachhaltige Unternehmen), Kathrin Deibler (1. Preis EPU), Helga Kuntner (1. Preis UnternehmerInnen), Julia Fidi-Weißenhofer (1. Preis JungunternehmerInnen), Stefan Fidi-Weißenhofer, Bruno Toifl (Lebenswerk), Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig und SWV NÖ-Präsident KR Thomas Schaden (Ronny Fras, vl)

© Ronny Fras

„Move on 2024“: SWV NÖ rückt Waldviertler Betriebe ins Rampenlicht

Alles über das Gala-Event des Wirtschaftsverbandes NÖ in Kooperation mit dem Verband der sozialdemokratischen GemeindevertreterInnen am 14. Oktober in der Erlebniswelt Gallien im Bezirk Horn

Insgesamt 15 UnternehmerInnen aus Horn, Gmünd, Waidhofen/T., Zwettl und Krems wurden in den folgenden Kategorien ausgezeichnet: JungunternehmerInnen, EinpersonenernehmerInnen, UnternehmerInnen sowie innovative und nachhaltige Unternehmen. Ein Preis wurde für das Lebenswerk vergeben.

Die Preise wurden in Pernegg von den Ehrengästen des Events überreicht: SPÖ-Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden, NÖ GVV-Präsident Bgm. Andreas Kollross und Herbert Kraus, Bezirksvorsitzender des SWV und der SPÖ Zwettl, gratulierten den GewinnerInnen herzlich. Charmant führten SWV NÖ-Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm und Mag.^a Katharina Bauer durch den Abend.

Über den ersten Platz freuten sich folgende Betriebe: In der Kategorie „JungunternehmerInnen“ gewann Julia Fidi-Weißenhofer mit ihrem Juwel-Stadtcafé in Zwettl. Den ersten Preis bei den „UnternehmerInnen“

holte sich Helga Kuntner aus Krems, Inhaberin der Damenboutique „Beauty Case“, und die Kategorie „EinpersonenernehmerInnen“ konnte Kathrin Deibler aus Groß Gerungs mit ihrem Laden „Glückstoff“ für sich entscheiden. In der Kategorie „Innovativ und nachhaltig“ erhielten Gottfried und Reinhard Stark mit ihrem Entsorgungs- und Energieunternehmen aus Irnfritz den ersten Preis. Die besondere Move-on-Auszeichnung für das Lebenswerk ging an Bruno und Monika Toifl und ihre Gallien Erlebniswelt in Pernegg.

Thomas Schaden begrüßte an die hundert Gäste zur Preisverleihung: „Move on heißt für uns, dass man als Selbstständiger immer in Bewegung ist, sich ständig weiterentwickelt. Und vor allem kleinere Betriebe machen genau das. Sie stärken die Wirtschaft auf der einen Seite und schaffen Arbeitsplätze auf der anderen. Und genau das wollen wir heute ins Rampenlicht stellen!“

Soziallandesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig betonte in der Festrede, dass die EPU und Klein- und Mittelbetriebe

die Regionen am Laufen halten: „Und sie schaffen das, indem sie unternehmerische Verantwortung übernehmen - gemeinsam mit ihren MitarbeiterInnen, indem sie Arbeitsplätze schaffen und sichern und die regionale Wertschöpfung sicherstellen. Ich gratuliere jedem und jeder Einzelnen herzlich für die verdiente Auszeichnung!“

„Die Gemeinden sind in NÖ die größten Auftraggeber der regionalen Wirtschaft“, bemerkte NÖ GVV-Präsident Andreas Kollross. „Eine gesunde Wirtschaft und finanzstarke Gemeinden gehen also Hand in Hand. Ich bin froh, dass sich der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband für die regionale Wirtschaft engagiert, denn er setzt sich auch für die soziale Absicherung der UnternehmerInnen ein!“

„Gerade heute sieht man, wie viele dynamische und auch junge Unternehmen es im Waldviertel gibt. Und wir helfen mit, dass sie gesehen werden“, berichtete Herbert Kraus, der den Unternehmerpreis vor sechs Jahren ins Waldviertel geholt hat.

Die Ausgezeichneten nach Bezirken

Gmünd:

Den zweiten Preis in der Kategorie EPU holte sich **Karin Opelka** aus Gmünd-Großeisenstein. In ihrer Eltern-Kind&Ergotherapie-Praxis steht die Familie im Vordergrund. Ihre Anwendungsgebiete reichen von CranioSacrale Osteopathie bis zur sensorischen Integrationstherapie.

Sabina Bernhard aus Alt-Nagelberg erreichte den dritten Preis in derselben Kategorie. Die Einpersonenernehmerin hat sich ganz der Harmonisierung des Körpers verschrieben: Als Humanenergetikerin arbeitet sie mit warmen Steinen, Klangschalen und Raindrop-Energetik. Den Körper stärken und entspannen - diese beiden Begriffe gehen bei **Silvia Rentenberger** aus Gmünd Hand in Hand.

In ihrem EMS und Entspannungsstudio „Strong me“ bietet sie auch Personal Trainings an. Sie hat den dritten Preis in der Kategorie Unternehmerinnen gewonnen.

Ebenfalls den dritten Preis haben **Helmut und Thomas Leutgeb** - und zwar in der Kategorie „Innovative und nachhaltige Unternehmen“ - errungen. Bauart work aus Bad Großpertholz bietet individuelle Lösungen, Zubauten oder auch die Sanierung historischer Gebäude an.

Horn:

Einen Sieg in der Kategorie „Innovative und nachhaltige Unternehmen“ konnten **Gottfried und Reinhard Stark** für sich verbuchen. Die Stark GmbH aus Irnfritz ist ein Musterbeispiel an Kreislaufwirtschaft im Entsorgungsbereich und produziert nebenbei auch Wärme und Strom in den eigenen Anlagen.

Die gelernte Schneidermeisterin **Elisabeth Maurer** führt ein Handarbeitsgeschäft in Horn und gewann damit den zweiten Preis in der Kategorie Unternehmerinnen. 30 Jahre lang ist sie schon erfolgreich selbstständig.

Jürgen Rochla und seine REMO WerbemittlungsgesmbH aus Horn sind vielen ein Begriff. „Innovation und Nachhaltigkeit“ waren hier der Schlüssel und Jürgen Rochla hat damit den 3. Preis in der Kategorie geschafft.

Die besondere Move on-Auszeichnung für das Lebenswerk ging an **Bruno und Monika Toifl** und ihre Gallien Erlebniswelt in Pernegg. Das Familienunternehmen ist in über 20 Jahren zu einem beachtlichen Gastronomie- und Hotelleriebetrieb angewachsen.

Krems:

Siegerin in der Kategorie Unternehmerinnen ist **Helga Kuntner** mit ihrer Damenboutique „Beauty Case“ aus Krems. Seit 2019 kleidet sie ihre KundInnen als Selbstständige ein, berät persönlich und kompetent.

Fabian Korb ist vielen Weinkennern ein Begriff: 2018 hat er überraschend die Gesamtwertung bei der Weinbau-Europameisterschaft als erster Kremser gewonnen. In der Kremser Innenstadt betreibt der Jungwinzer eine Weinbar. Fabian Korb hat den zweiten Preis in der Kategorie JungunternehmerInnen gewonnen.

Ebenfalls den zweiten Preis - in der Kategorie „Innovative und nachhaltige Unternehmen“ - hat **Anton Schwanzer** aus Krems erreicht. Der Inhaber von City Music bietet auf 500 m² nicht nur Musikinstrumente an, sondern auch perfektes Service und persönliche Beratung.



Der Partner der
EPU + KMU.



move on

Preis für Jungunternehmer/innen,
EPU und Unternehmerinnen sowie
innovative und nachhaltige Betriebe

nö plus
2024

Waldviertel

Alle Fotos zum Event:



Waidhofen/Thaya:

Aus Groß-Siegharts kommt der Dritte bei den JungunternehmerInnen: **Rene Lebersorger**. Der Gastronom verwöhnt seine Gäste im „Gasthaus zum Rene“ mit regionaler Hausmannskost mit internationalem Touch.

Zwettl:

Den ersten Preis in der Kategorie JungunternehmerInnen hat **Julia Fidi-Weißenhofer** mit ihrem „Juwel - das Stadtcafé“ für sich entschieden. Das Café am Stadtplatz in Zwettl punktet mit seinem gemütlich-edlen Interieur und seinen erlesenen Frühstücksvariationen, alles bio und regional.

Und noch eine Siegerin gibt es aus dem Bezirk: **Kathrin Deibler** aus Groß Gerungs hat mit ihrem Geschäft „Glückstoff“ den ersten Preis in der Kategorie Einpersonenernehmerinnen gewonnen. Nachhaltigkeit und Redesign werden bei ihr groß geschrieben.

Der dritte Preis in der Kategorie JungunternehmerInnen ging an **Anton Täubler und Rene Silber** aus Bärnkopf. Die beiden haben 2022 die GPT Automations GmbH gegründet und sind Profis im Bereich der Gebäude- und Prozesstechnik.



Martina Kerschbaumer und ihr Bezirksteam einstimmig wiedergewählt



(vorne re.) und KRⁱⁿ Monika Retl (vorne li.). „Ich bedanke mich für das Vertrauen! Wir haben ein tolles Team zusammengestellt, das mit aller Kraft in den nächsten Jahren für die kleinen Betriebe im Bezirk arbeiten wird“, freute sich Martina Kerschbaumer (vorne Mitte) auf die zukünftigen Vorhaben. Vor allem der Infostand beim Pottendorfer Honigbienenfest ist jedes Jahr ein großer Erfolg. Auch hat der SWV erst im Sommer einen KI-Workshop organisiert, bei dem sich Betriebe über Arbeitserleichterungen mit diversen Tools informieren konnten.

Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm (hinten, 6.v.li.) berichtete von den Tätigkeiten des SWV NÖ, der UnternehmerInnen in sozialen und rechtlichen Fragen unterstützt.

Der Wirtschaftsverband Baden lud am 22. Oktober zur Mitgliederversammlung ins Volksheim Trumau, wo der Bezirksvorstand neu gewählt wurde. SWV-Bezirksvorsitzende Martina Kerschbaumer und ihr Team erhielten eine 100%-ige Zustimmung.

Unter den zahlreichen Gästen waren auch LABg. Bgm. Wolfgang Koccar (hinten, 5.v.li.), LABg. und SPÖ

NÖ-Frauenvorsitzende Elvira Schmidt (hinten, 5.v.re.) sowie die SWV NÖ-Vizepräsidentinnen KRⁱⁿ Martina Klengl

Bezirksvorstand SWV Baden:

Vorsitzende: Martina Kerschbaumer

Stellvertreter: Stefan Kerschbaumer und Roland Binder

Ehrenobmann: KR Hermann Adlitzer

Schriftführer: Michael Leitgeb

Stellvertreter: Reinhard Plazotta

Finanzreferent: Alfred Schwarz

Stellvertreterin: Sonja Krisch

BeisitzerInnen: Anna Karwas, Andreas Karwas, Johann Hermann, Dietrich Frühauf, Benjamin Pfeil, KR Georg Schmuttermeier, Kristina Schneeweis, Judith Sabbata-Valteiner

Kontrolle: KR Manfred Herar und Alfred Artmayer

„Haus der Möglichkeiten“: SWV sammelte 3.500 Euro

„Wir freuen uns, dass wir heuer wieder Spenden sammeln und an diese wichtige Organisation übergeben konnten, die auch vom Hochwasser betroffen war“, erklärte Martina Klengl, die Organisatorin der Golf-Trophy und Vizepräsidentin des SWV NÖ, bei der Übergabe der Spende an Barbara Fürtbauer-Vecchioni, der Leiterin des „Hauses der Möglichkeiten“: „Herzlichen Dank an alle, die bei der Trophy mitgespielt und gespendet haben!“

50 Personen arbeiten in der Integrationswerkstätte und weitere 16 KlientInnen leben auch dort. „Es finden dort Menschen Wertschätzung und Integration, die es nicht leicht haben im Leben. Und das wollen wir unterstützen“, hob SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden hervor.

Am 21. September hat der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband NÖ seine traditionelle Golf-Trophy veranstaltet. Die Erlöse gehen dieses Jahr an die Integrationswerkstätte „Haus der Möglichkeiten“ in Ternitz.



Siegfried Wedl (SWV-Bezirksvorsitzender-Stv.), SWV NÖ-Vizepräsidentin KRⁱⁿ Martina Klengl, Organisatorin der Golf-Trophy, Barbara Fürtbauer-Vecchioni, Geschäftsführerin „Haus der Möglichkeiten“, SWV NÖ-Präsident KR Thomas Schaden, SWV NÖ-Vizepräsidentin KRⁱⁿ Monika Retl und SWV Neunkirchen-Bezirksvorsitzender Gustav Morgenbesser (SWV NÖ, vl)

Für ein rascheres und höheres Krankengeld

Selbstständige sollen nicht schlechter gestellt sein als ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wirtschaftsverband (SWV) NÖ-Präsident Thomas Schaden hat am 19. November zum Pressegespräch ins Restaurant Roter Hahn in St. Pölten geladen. Der Anlass? Im November hat die ÖGK rund 256.843 Krankenkassenfälle österreichweit gemeldet, in NÖ waren es 45.714. Corona, Influenza und grippale Infekte haben uns immer noch fest im Griff.

„Aber Selbstständige können sich nicht einfach krank melden und sich in Ruhe auskurieren. Deswegen wollen wir für sie ein sofortiges Krankengeld ab dem 4. Tag der Erwerbsunfähigkeit. Im Wirtschaftsparlament wird dieses zentrale Ziel von uns immer abgelehnt, aber wir stehen dafür ein!“

Außerdem ist das Krankengeld viel zu niedrig. „Wer weniger als 1.570 Euro netto im Monat hat, lebt unter der Armutsgrenze. Beim derzeitigen Krankengeld wären das um die 1.100 Euro.“



SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden und LGF Mag. Gerd Böhm (SWV NÖ, vI)

Deswegen gehört das Krankengeld für Selbstständige erhöht.“ Außerdem sollen sie bei langer Krankheit genauso wie ArbeitnehmerInnen 52 Wochen lang Krankengeld bekommen, nicht nur 20 Wochen. „Selbstständige dürfen nicht schlechter gestellt sein als ihre MitarbeiterInnen. Deshalb muss für sie auch der 20%-ige Selbstbehalt beim Arztbesuch abgeschafft werden.“

Mehr zur den Zielen des SWV NÖ zur sozialen Absicherung für Selbstständige und ein Interview mit WNTV zum Thema finden Sie hier:



Künstliche Intelligenz: Workshop begeisterte

Wie kann man KI für kleine Betriebe nutzen? Diese Frage wurde beim SWV NÖ-Workshop beantwortet

Ob im Text- oder Bildbereich, die Online-Angebote für KI-Tools sind vielfältig und nicht immer selbsterklärend in ihrer Anwendung. Der SWV NÖ organisierte dazu einen Workshop.

Stefan Krajczar, MSc, Master of Digital Business, gab den TeilnehmerInnen einen Überblick über die wichtigsten KI-Tools und zeigte, wie man sie praktisch für kleine Betriebe anwendet. „Von Texterstellung über Recherchen bis zur Angebotserstellung ist vieles möglich“, berichtete Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm. „Der Workshop war so wertvoll, weil Schritt für Schritt erklärt wurde, wie man KI konkret nutzt und Projekte und alltägliche Arbeiten einfacher und schneller umsetzen kann!“



Karl Plank, SWV NÖ-Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm, Rene Gutmann, Jacqueline Klebl, Stefan Krajczar, MSc, Ronny Fras, Gustav Morgenbesser, Mario Ostermann, Ing. Werner Krisch und Sonja Krisch (SWV NÖ, vI)

Nächste erfolgreiche Runde der Wirtschaftsverband NÖ-Aktion „Soziale Heizdecke“: Warme SWV NÖ-Decken für Gastgärten

Seit mehr als drei Jahren übergeben Bezirks- und Ortsorganisationen des Wirtschaftsverbandes NÖ Decken an UnternehmerInnen in der Gastronomie, damit diese ihre Gastgärten auch an kühleren Tagen betreiben und sich ihre Gäste damit wärmen können. Auch in den letzten Wochen und Monaten freuten sich viele Wirtinnen und Wirte über diese praktische Unterstützung.



Wiener Neustadt

Der SWV Wr. Neustadt übergab rote Decken an Lilly's Werkstatt im Fischapark. Im Vorjahr hat Franz Bauer das Restaurant eröffnet. Der Fokus liegt auf saisonalen und regionalen Produkten.

Dr. Bernhard Müller, BA, MPA (SWV-Bezirksvorstand Wr. Neustadt), Franz Bauer, SWV NÖ-Vizepräsidentin und Bezirksvorsitzende SWV Wr. Neustadt KRⁱⁿ Monika Retl und SWV NÖ-Präsident KR Thomas Schaden (SWV NÖ, vI)



Ybbs

SWV Melk-Bezirksvorsitzender Bgm. Hannes Weiß und Vizepräsident Christian Klug übergaben Decken an das Gasthaus „Maximah!“ von Markus Dienstbier in Ybbs.

Bezirksvorsitzender Bgm. Ing. Hannes Weiß, SWV NÖ-Vizepräsident KR Christian Klug, Markus Dienstbier, LGF Mag. Gerd Böhm (SWV NÖ, vI)

Der SWV Lilienfeld überreichte rote Decken für den Gastgarten des Restaurants „Zum Platz'1“ in Traisen. Das Café/Restaurant wird betrieben von Violeta und Nesim Halili.

Bgm.ⁱⁿ Monika Feichtinger, Nesim und Violeta Halili und SWV NÖ-Vizepräsident KR Christian Klug (SWV NÖ, vI)



Traisen



Traiskirchen

SWV Traiskirchen-Ortsvorsitzender Franz Muttenthaler und Monika Muttenthaler (SWV-Ortsvorstand) spendeten Decken für den Gasthof Janda und Wanasek in der Guntramsdorfer Straße. Mit Inhaberin Petra Janda und Geschäftsführer Robert Peter Janda sprachen sie über die Situation in der Gastronomie.

Ortsvorsitzender Franz Muttenthaler, Robert Peter Janda, Petra Janda und Monika Muttenthaler (SWV NÖ, vI)



Deutsch-Wagram

Decken für den Gastgarten der Grill-Ranch in Deutsch-Wagram brachten der Wirtschaftsverband Gänserndorf und SWV NÖ-Spartenvorsitzender Ing. Christian Freitag mit. Die Grill-Ranch ist eine Klasse für sich - auch für große Feiern oder Minigolf.

KR Ing. Christian Freitag, Spartenvorsitzender des SWV NÖ im Transport und Verkehr, Inhaber der Grill-Ranch Jordi Trailovic, Darko Djordjevic, SWV NÖ-Branchenvertreter in der WKNÖ, und Inhaberin Dragana Belonic (SWV NÖ, vI)

AGS-Innovationspreis: Auszeichnung für „Waldviertler Rindenprodukte“

„Innovative Formen der Unternehmensnachfolge“ – unter diesem besonderen Motto stand der Innovationspreis 2024 der Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen und kleinen und mittleren Unternehmen (AGS) in der SPD in Berlin.

Die Waldviertler Rindenprodukte - Schulz GmbH erhielt den AGS-Award 2024 als Auszeichnung dafür, dass Inhaber Ing. Ludwig Schulz das Unternehmen mit innovativen Ideen zukunftsfähig gemacht hat.

„Wir gratulieren Ing. Ludwig Schulz und seiner Tochter Mag.^a Lisa Schulz herzlich zur Auszeichnung“, freute sich Thomas Schaden, der Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes NÖ.

„Das Unternehmen hat ja auch aufgrund der erfolgreichen generationsübergreifenden Übergabe den Preis für das Lebenswerk bei unserem UnternehmerInnen-Preis „Move on

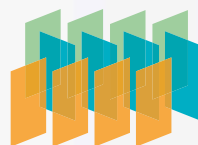


AGS-Bundesvorsitzender Ralph Weinbrecht, SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden, Ing. Ludwig Schulz, 2. AGS-Bundesvorsitzende Angelika Syring und SWVÖ-Präsident Dr. Christoph Matznetter (Foto: SPD, vl)

Waldviertel 2023“ erhalten. Der nun verliehene Award ist eine weitere verdiente Würdigung!“

Der Familienbetrieb besteht seit mehr als 35 Jahren, arbeitet auf ideenreiche Weise mit Naturprodukten, beschäftigt auch Personen, die auf dem Arbeits-

markt benachteiligt sind, und wird nun von Tochter Lisa Schulz und Vater Ludwig gemeinsam geführt, wobei die Tochter in der Führung des Unternehmens immer mehr Aufgaben und Bereiche übernimmt, während sich der Vater aus dessen Leitung zunehmend zurückzieht.



Dr. Gerhard Pramhas F&E KG
Forschung | Entwicklung | Begleitung | Umsetzung

Sie wollen ihre Innovationsleistung schneller in Geld umwandeln? Nichts einfacher als das:

1. Besuchen Sie meinen Innovations-Blog www.pramhas.eu/blog
2. Suchen Sie sich ein Thema aus, das Ihre Situation am besten beschreibt.
3. Rufen Sie mich an oder schreiben mir eine Nachricht.

Mehr als 20 Jahre Erfahrung und Erkenntnisse im F&E-Umfeld in Industrie und Forschung

Gründer des Studienganges Aerospace Engineering

Gründer der Division Aerospace der FOTEC GmbH

Gründer der Division Innovative Softwaresysteme der FOTEC GmbH

Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Pramhas, MBA
Geschäftsführer

Mobil: +43 676 956 01 64
E-Mail: gerhard@pramhas.eu
www.pramhas.eu

Mayrgasse 15
2603 Felixdorf, Österreich
Telefon: +43 2628 63941



GewinnerInnen: Prof. Mag. Christian Eder, Elisabeth Eder, SWV NÖ-Vizepräsidentin und Organisatorin KRⁱⁿ Martina Klengl, Gerhard Moser, Bettina Stiawa. Vorne: Ernestine Moser. Ing. Wolfgang Pöhl, DDr. Mag.^a Christine Reisenbauer, Werner Reisenbauer, SWV NÖ-Präsident KR Thomas Schaden, SWV NÖ-Vizepräsidentin KRⁱⁿ Monika Retl, Gottfried Schön und Hannes Lechner und Manuela Geier (SWV NÖ, VI)

SWV NÖ-Golf-Trophy 2024:
Neun Teams spielten für den guten Zweck im Golf-Eldorado Bucklige Welt



Golf-Trophy im Zeichen der Möglichkeiten

Mittlerweile war es die 15. Charity-Golf-Trophy, die der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) NÖ am 21. September veranstaltete. Im Golf-Eldorado in der Buckligen Welt spielten golfbegeisterte UnternehmerInnen für das „Haus der Möglichkeiten“ in Ternitz um einen Pokal.

Aber auch Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft konnte Organisatorin und SWV NÖ-Vizepräsidentin Martina Klengl begrüßen, darunter SWV NÖ-Präsident und WKNÖ-Vizepräsident Thomas Schaden, SWV NÖ-Vizepräsidentin Monika Retl und Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm.

„Golfen, Netzwerken und etwas Gutes tun: Das beschreibt unsere Golf-Trophy am besten. Und das Gute ist, dass wir für das ‚Haus der Möglichkeiten‘ in Ternitz sammeln, eine Organisation, die sich für eine inklusive Gesellschaft einsetzt“, erklärte Martina Klengl und

bedankte sich bei der Familie Lechner, die den schönen Golfplatz für diesen Zweck zur Verfügung gestellt hat. Thomas Schaden freute sich, dass auch dieses Jahr wieder zahlreiche UnternehmerInnen aus vielen Teilen des Bundeslandes mit dabei waren: „Wir arbeiten für die kleinen Betriebe, und deswegen ist es wichtig, dass wir uns gut vernetzen und uns auf dem aktuellen Stand halten, wenn es darum geht, wo gerade die größten Herausforderungen im Alltag von Selbstständigen sind. Zusätzlich für den guten Zweck zu sammeln, damit Menschen mit Behinderungen sinnvollen handwerklichen Aufgaben in betreuten Werkstätten nachgehen können, ist eine besondere Freude.“

Die Bruttowertung entschied Prof. Mag. Christian Eder und Elisabeth Eder für sich, Zweite wurden Werner Reisenbauer und DDr. Mag.^a Christine Reisenbauer, Dritte Gottfried Schön und Hannes Lechner.

Die GewinnerInnen der **Nettopreisklasse** waren Gerhard und Ernestine Moser, Zweite wurden Manuela Geier und Gabriele Edelhofer. Den dritten Platz errangen Ing. Wolfgang Pöhl und Bettina Stiawa.

Den **Spezialpreis „Nearest to the Pin“** holte bei den Damen Ernestine Moser und bei den Herren Prof. Mag. Christian Eder.

Den **Sonderpreis „Longest Drive“** gewann bei den Damen DDr. Mag.^a Christiane Reisenbauer und bei den Herren Prof. Mag. Christian Eder.

Hier geht es zu den Fotos!



D+H
BUILDING ATMOSPHERE

+ RAUCHABZUG LÜFTUNG

- » Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- » natürliche Lüftung
- » Aufzugsschachtentlüftung

+ AUTOMATISIERUNG TORANTRIEBE

- » Schiebetoranlagen
- » Sektionaltoranlagen
- » Drehtoranlagen

+ SICHERHEIT SCHUTZTECHNIK

- » Rauchmeldeanlagen
- » Heimrauchmelder
- » Alarmtechnik

WWW.DH-PARTNER.AT

D+H Österreich GmbH | Laxenburgerstraße 196/4 | 2331 Vösendorf
Tel.: +43 1 698 63 13 -0 | E-Mail: office@dh-partner.at

Innovationen und Kaufkraft stärken

Der SWV Mödling lud Klubobmann LAbg. Hannes Weninger auch dieses Jahr wieder ein, mit UnternehmerInnen aus der Region über aktuelle wirtschaftliche Herausforderungen zu diskutieren



„Der SWV ist der Partner der kleinen Unternehmen“, erklärte Wirtschaftsvorstand Mödling-Bezirksvorsitzender KommR Wolfgang Gratzner (Foto unten, 3.v.r.) bei dem Diskussionsabend im Gasthof Murtinger in Breitenfurt. „Wir wollen für sie Fairness bei der sozialen Absicherung und bei öffentlichen Aufträgen.“

Neben Wirtschaftstreibenden aus den unterschiedlichsten Branchen ebenfalls mit dabei waren SWV NÖ-Vizepräsidentin KommRⁱⁿ Monika Retl, EPU-Referatsleiterin Martina Kerschbaumer, die stv. Bezirksvorsitzenden Alfred Strohmayer, MSc., MBA, und BM Harald Schuh und der SWV-Bundesvorsitzende-Stv. im Gewerbe und Handwerk, Alfred Schwarz. Hannes Weninger (5.v.r.) verlangte eine aktive Wirtschaftspolitik: „Die

Bundes- und auch die Landesregierung haben viel zu wenig gegen die hohen Energiepreise getan. Wir brauchen Steuergerechtigkeit und einen Energiepreisdeckel, um die Kaufkraft der Menschen und die Innovationskraft der Unternehmen zu stärken!“



Dieser Meinung ist auch SPÖ-Bezirksvorsitzender Mag. David Loretto (7.v.r.): „Anstatt die Inflation einzudämmen, hat die Regierung alles getan, um die Inflation anzufeuern. Trotz Rekordverschuldung hat Schwarz-Grün eine Rezession zu verantworten. Auszubaden haben das die ArbeitnehmerInnen und die UnternehmerInnen.“

„Die Benachteiligung der kleinen Betriebe muss beseitigt werden“, berichtete Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm (re.). „Die Absicherung der Selbstständigen bei Krankheit muss verbessert und der Zugang zu Förderungen für KMU erleichtert werden!“ Durch die zahlreichen Wortmeldungen der TeilnehmerInnen entwickelte sich im Anschluss an die Referate eine spannende Diskussion.

Impressum / Kontakt: Unternehmen Niederösterreich

Ausgabe Dezember 2024

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion, Anzeigenverwaltung:
Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband Niederösterreich (SWV NÖ),
Niederösterreich-Ring 1a, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/2255-444,
Mail: noe@wirtschaftsverband.at / DVR-Nummer: 14354. ZVR-Zahl:
844560504 / wirtschaftsnoe.at / Präsident: KommR Thomas Schaden

Offenlegung - grundlegende Richtung des Magazins: Zielsetzungen und Inhalte der Arbeit des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes NÖ

Fotos/Grafik: SWV NÖ, Gustav Morgenbesser, Ronny Fras, EVN, SPD, Sophia Grabner Fotografie, Lydia Hinterberger, Cornelia Pithart (26) / guukaa (28) - AdobeStock, Canva.

Herstellung und Druck: Riedeldruck GmbH,
Bockfließstraße 60-62, 2214 Auerthal

Information zum Datenschutz:

Mit seinen Medien und Zusendungen informiert der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband NÖ Mitglieder, MandatarInnen sowie UnternehmerInnen aus dem Wählerregister der Wirtschaftskammer. Ebenso zu den Adressaten zählen InteressentInnen, die dem SWV ihre personenbezogenen Daten aufgrund einer Einwilligung zur Verfügung gestellt haben. Der Wirtschaftsverband Niederösterreich ist eine Interessens- und Serviceorganisation und eine im Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer NÖ vertretene Wählergruppe. Dafür ist die Information von Mitgliedern, MandatarInnen und UnternehmerInnen Basis und Voraussetzung. Wir behandeln Adressdaten vertraulich und mit Sorgfalt. Diese Standards wenden wir auch bei der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung an. Die Verarbeitung aller personenbezogenen Daten erfolgt unter strikter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Personenbezogene Daten werden von uns weder veröffentlicht, noch unberechtigt an Dritte weitergegeben. Die Datenverarbeitung erfolgt ausschließlich im EU-Inland. Unsere Datenschutzerklärung ist auf unserer Website www.wirtschaftsnoe.at abrufbar.

Steuergerechtigkeit für EPU

Das Thema „Steuergerechtigkeit“ für EPU ist ein Bohren harter Bretter. Wie ich bereits in einem früheren Artikel angeregt habe, sollte es Einzelunternehmen und Personengesellschaften ermöglicht werden, steuerschonend Rücklagen zu bilden. Besonders in meiner Branche, den EDV-Dienstleistern und Ingenieurbüros, gibt es zahlreiche Kleinstunternehmen, die sich in wirtschaftlich guten Zeiten finanziell absichern möchten. Dies gilt selbstverständlich auch für alle anderen „Kleinen“.

Ein häufig vorgebrachtes Argument ist, dass mit dem investitionsbedingten Gewinnfreibetrag bereits ein attraktives Instrument für EPU existiere. Zur Erinnerung: Investitionen in den Betrieb ermöglichen eine Reduktion der Bemessungsgrundlage um 13% (bzw. 15% bei ökologischen Investitionen). Doch für viele Kleinstunternehmen sind die praktischen Möglichkeiten begrenzt. Zwei konkrete Beispiele möchte ich hier näher beleuchten:

PKW: Eine Investition in ein neues Auto könnte eine Option sein. Doch hier hat der Finanzminister eine erhebliche Hürde eingebaut: Der Kaufpreis

eines Elektroautos ist für den investitionsbedingten Gewinnfreibetrag nur bis 40.000 Euro inkl. USt. (EUR 33.333,34 exkl. USt.) vollständig anrechenbar. Modelle in dieser Preisklasse sind jedoch am Markt kaum verfügbar. Für Fahrzeuge zwischen 40.000 und 80.000 Euro wird der Freibetrag anteilig gekürzt, und lediglich der Betrieb der Fahrzeuge bleibt voll absetzbar. Alle anderen Antriebsarten sind nur ohne Vorsteuer und über acht Jahre absetzbar.

Gerade in Zeiten von schwächelndem Absatz von PKWs wäre diese Maßnahme nicht nur eine Verbesserung der finanziellen Situation der Kleinunternehmen, sie trägt auch zur Verkehrssicherheit bei und ermöglicht den Automobilhändlern, wichtige Kunden aus dem Kleinunternehmerbereich zu gewinnen.

Mündelsichere Wertpapiere, steuerschonende Rücklagen: Eine weitere Möglichkeit wäre die Investition in mündelsichere Wertpapiere. Allerdings haben viele Kleinstunternehmen keinen einfachen Zugang zu diesen Anlagen, die häufig von Immobilienfonds aufgelegt werden. Auch hier steckt der



DI Dr. Gerhard Pramhas, MBA
Vorstandsmitglied des SWV NÖ und
Ausschussmitglied der Fachgruppe
der Ingenieurbüros

Teufel im Detail: Trotz ihrer grundsätzlichen Sicherheit gibt es keine Garantie, dass solche Wertpapiere nicht durch Markteinbrüche betroffen sind - bis hin zu zeitweisen Handelsaussetzungen. Aktuell beobachten wir genau dies, die eine oder andere mündelsichere Anlageform steht derzeit auf Grund der Marktverwerfungen im Immobiliensektor nicht zur Verfügung. Daher ist es höchste Zeit, dass auch Einzelunternehmen und Personengesellschaften steuerschonend Gewinne im Betrieb belassen können und zu einem späteren Zeitpunkt eine Investition ohne Kredite stemmen können.

KLUG HANDELN

Kommerzialrat **Christian Klug**

Gewerblicher Vermögensberater

Versicherungsmakler

Unabhängiger Kreditvermittler



3153 Eschenau, Gelbing 3

c.klug1965@a1.net Tel.: 0664 / 88 457 111

AM 26.1.2025:



Jede
Gemeinde
braucht
ein **soziales**
Gewissen.



eslebederort.at

**ES LEBE
DER ORT!**

Der Zeit voraus:

Female Time Management

Das Tool zur Burnout-Prävention für Frauen

Das Ziel dieses unverzichtbaren Werkzeugs ist, das Wohlbefinden und damit die Leistung der Mitarbeiterinnen auf ein höheres Level zu heben. Frauen können lernen, wie sie mit ihren weiblichen Phasen umgehen, wie sie ihren Biorhythmus verstehen und wie sie modernes Hormonwissen für die Arbeit und ihr Leben nutzen.

Wagen wir ein Gedankenexperiment: Was würde geschehen, wenn Ihnen Instrumente zur Burnout-Prävention für Frauen zur Verfügung stehen würden? Was, wenn Sie selbst als Vorgesetzte:r die Zahl von Krankenständen reduzieren, die Effizienz in der Umsetzung von Projekten maximieren sowie eine respektvolle und wertschätzende Umgebung für Frauen schaffen

könnten - und dadurch gleichzeitig höhere Umsätze generieren? Utopie? Nein – Female Time Management. Weibliche Anforderungen an Job und Arbeitsweise entsprechen nicht den männlichen, dennoch sind diese stets der Maßstab. Für jede zweite Frau wäre ein betriebliches Engagement für die mentale Gesundheit unentbehrlich – aber nur für jeden vierten Mann. Doch wie oft wird dem tatsächlich Folge geleistet? Zahlen und Daten sprechen für sich: Laut einer AMS-Studie sind 51% der befragten Frauen vom Job gestresst, erschöpft und ausgelaugt. Die Burnout-Gefahr bei Frauen ist um ein Vielfaches höher als bei Männern; das liegt natürlich auch an der Mehrfachbelastung (Job/Familie/Haushalt), am



© Sophia Grabner Fotografie

Nicole Luger-Göttl, 40
Life- & Businessmentorin für Frauen

Tel.: +43 680 115 82 96
E-Mail: nicole.goettl@icloud.com
Insta: @nicole.luger.goettl

geringeren Lebenseinkommen und an sozialen Erwartungen. Es ist nicht die Aufgabe der Frauen, sich an eine männliche Welt anzupassen; diese Denkweise ist nicht mehr zeitgemäß und schadet Frauen und Unternehmen.

Netzwerken beim Minigolf-Turnier des Wirtschaftsverbandes Mödling

Seit vielen Jahren steht ein besonderes Event fix am Terminkalender des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Mödling: Das Minigolfturnier in Vösendorf. Und jedes Jahr kommen zahlreiche UnternehmerInnen und freuen sich auf ein gutes Spiel und köstliche Grillspezialitäten.

Der Bezirksvorsitzende des SWV Mödling, Wolfgang Gratzner, betonte bei der Begrüßung, wie wichtig der Wirtschaftsverband für kleine Betriebe ist: „Der SWV setzt sich für diese Unternehmen ein, und unsere Agenda deckt vieles ab: Wir wollen zum Beispiel, dass das Krankengeld früher kommt, denn gerade eine soziale Absicherung ist für Selbstständige essenziell. Außerdem müssen normale PKW endlich vorsteuerabzugsfähig werden!“



SPÖ NÖ-Klubobmann LABg. Hannes Weninger, Anna Rausch, SPÖ-Bezirksgeschäftsführerin Mödling Cornelia Rausch, Alfred Schwarz, Marlene Meyer, SPÖ-Bezirksvorsitzender Mag. David Loretto, Kathi Ewinger, der Vorsitzende des SWV Vösendorf, Alfred Strohmayer, MSc, MBA, Andi Nowak, Mag.^a Andrea Strohmayer, Heinz Ewinger, der Bezirksvorsitzende des SWV Mödling, KR Wolfgang Gratzner, SWV NÖ-EPU-Referatsleiterin Martina Kerschbaumer und SWV NÖ-Vizepräsidentin KRⁱⁿ Monika Retl (Ronny Fras, vl)

Und das sind die GewinnerInnen des Turniers 2024:

Kinder: 1. Kathi Ewinger, 2. Marlene Meyer, 3. Anna Rausch

Damen: 1. Andrea Strohmayer, 2. Martina Kerschbaumer, 3. Cornelia Rausch
Herren: 1. Andi Nowak, 2. Alfred Schwarz, 3. Hannes Weninger

Planungssicherheit geben: Fixkosten deckeln!

Die Wirtschaft sieht sich mit schweren Zeiten konfrontiert - EPU und KMU müssen entlastet werden. Deswegen verlangt SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden, Fixkosten wie bei Strom und Mieten zu deckeln.

„Das WIFO und das IHS haben ihre Konjunkturprognosen vorgelegt - und die sehen alles andere als rosig aus. Nach der hohen Inflation bleibt also die Rezession das zweite Jahr in Folge. Das war jetzt keine Überraschung, und wir haben davor gewarnt, dass die kleinen und mittleren Betriebe das nicht lange stemmen können“, informiert Wirtschaftsverband NÖ-Präsident Thomas Schaden. „Türkis-Grün haben den Staat ausgebrannt.“

„Was die Wirtschaft jetzt braucht, ist Planungssicherheit in Form von Miet- und Strompreisdeckeln. Die Hälfte der kleinen und mittleren Betriebe hat

schon 2023 mit Verlusten abgeschlossen. Die Zahlen werden dieses Jahr nicht besser sein. Die letzte Regierung hat aber einfach zugeschaut und keine sinnvollen Maßnahmen gegen die Inflation gesetzt, und was ist passiert? Mit den Gießkannen-Zahlungen wurde die Inflation angeheizt. Industrie und Bau sind rückläufig, und der Konsum sinkt, was auch dem Handel schwer zusetzt“, beschreibt Thomas Schaden die Abwärtsspirale.

„Alles, was den kleinen und mittleren Betrieben und Einpersonenernehmen Planungssicherheit bringt, ist zumindest ein Anfang, um einen Weg aus



© Ronny Fras

KommR Thomas Schaden
Präsident des SWV NÖ

der Krise zu finden. Fixkosten wie bei Strom und Mieten müssen gedeckelt werden. Gerade EPU und kleine und mittlere Unternehmen müssen rasch entlastet werden.“

SWV Neunkirchen gratulierte zur Eröffnung

Bezirksvorsitzender-Stv. Siegfried Wedl besuchte Friseurin Elke Lang in ihrem neuen Frisiersalon

Ihren vielen KundInnen bietet Friseurin Elke Lang professionelle Haarpflege und individuelle Beratung. Die Styling-expertin kommt zu ihren KundInnen einerseits nach Hause, sie empfängt diese aber jetzt auch in ihrem Salon, den sie nun in Seebenstein eröffnet hat.

Der Bezirksvorsitzende-Stv. des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) Neunkirchen, Siegfried Wedl, besuchte sie in ihrem Friseurstudio und gratulierte ihr zu ihrem neuen Salon und dessen gemütlicher und stilvoller Gestaltung.

„Mit ihrem besonderen handwerklichen Können, der persönlichen Betreuung und der gelebten Flexibilität sind Elke Lang und ihr Unternehmen nicht nur für ihre KundInnen ein großer Gewinn, sondern auch für die Wirtschaft in der Region“, würdigte Siegfried Wedl die Leistungen und das große Engagement der Friseurin.



Land NÖ ehrte Ernst Kurri und Hermann Adlitzer



Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, Ursula Kurri, KR Hermann Adlitzer, KR MMSt. Ing. Ernst Kurri, Landtagspräsidentin Eva Prischl und SWV NÖ-Präsident KR Thomas Schaden (SWV NÖ, vl)

Am 8. Oktober wurden im Landhaus Persönlichkeiten von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner geehrt, die Besonderes geleistet haben. Der Traiskirchner Unternehmer und SWV-Funktionär KommR Hermann Adlitzer wurde mit dem Verdienstzeichen des Bundeslandes NÖ ausgezeichnet. Der Wr. Neustädter Unternehmer und SWV NÖ-Präsidiumsmitglied KommR MMSt. Ing. Ernst Kurri erhielt das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ.

„Ich gratuliere Hermann Adlitzer und Ernst Kurri herzlich zu ihren verdien-

ten Auszeichnungen und danke ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz für die NÖ Wirtschaft“, freute sich Thomas Schaden, der Präsident des Wirtschaftsverbandes NÖ, mit den geehrten Unternehmern.

Seit über 50 Jahren führt Hermann Adlitzer sein Geschäft Buch-Papier Adlitzer e.U. in Traiskirchen.

Mit seinem Geschäft zeigt er, dass auch in Zeiten des zunehmenden Online-Handels der stationäre Handel vor Ort von enormer Wichtigkeit ist und gleichzeitig zur Belebung der Ortszentren wesentlich beiträgt. Zugleich setz-

te sich Hermann Adlitzer seit 1980 als Funktionär und Branchenexperte in der Wirtschaftskammer, im Wirtschaftsverband und in der Sozialversicherung der Selbstständigen sowie in der Pensionsversicherungsanstalt dafür ein, dass kleine Betriebe faire Bedingungen vorfinden und für die Selbstständigen und ihre MitarbeiterInnen die soziale Absicherung gestärkt wird.

Seit 2014 ist System KURRI Holzspanheizung eine Marke der MSW GmbH - Mechatronik und Schweißwerkstätten in Wiener Neustadt.

Der 1952 von Ing. Ernst Kurri sen. gegründete Betrieb wurde vom jetzigen Inhaber KommR Ing. Ernst Kurri 1990 übernommen. 1992 gründete Ing. Ernst Kurri jun. die Luftfahrtabteilung als separate GmbH. Im Jahr 2014 wurden beide Firmen zur MSW GmbH zusammengeführt. Die Entwicklungstätigkeit seines Unternehmens wurde beim „Innovationspreis 2015“ des Landes NÖ und der WKNÖ gewürdigt. Seit 1984 setzt sich Ernst Kurri als Wirtschaftsvertreter für die kleinen und mittleren Unternehmen und die Anliegen der regionalen Wirtschaft ein. Darüber hinaus engagiert er sich auch für seine BranchenkollegInnen und die Betriebe in der Mechatronikerbranche. Besonders am Herzen liegen ihm die Fachkräftequalifizierung und die Lehrlingsausbildung.

Goldenes Ehrenzeichen für Anton Pöchhacker

Im Rathaus Amstetten übergab Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die besondere Auszeichnung an KommR Anton Franz Pöchhacker.

Der Unternehmer ist seit 1980 selbstständiger Malermeister und Bodenleger, hat zahlreiche Lehrlinge ausgebildet und war fast zehn Jahre lang Bezirksvorsitzender des SWV Amstetten. 10 Jahre übte er das Amt des Vizepräsidenten des SWV NÖ aus, von 2010 bis 2020 war Anton Pöchhacker SWV NÖ-Spartenvorsitzender im Gewerbe und Handwerk und Spartenobmann-Stellvertreter in der WKNÖ. Im selben Zeitraum war er auch Mitglied des Wirtschaftsparlaments und Ausschussmitglied der Landesinnung der Maler und Tapezierer. Anton Pöchhacker hat sich beispiellos für die KMU und die

Wirtschaft im Bezirk Amstetten eingesetzt. Der Wirtschaftsverband Niederösterreich gratuliert seinem langjährigen Funktionär herzlich zur verdienten Auszeichnung!



Bgm. Christian Haberhauer, LH Dr. Johanna Mikl-Leitner, Marianne Pöchhacker, KR Anton Pöchhacker und KR Herbert Hinterberger vom SWV Amstetten (Lydia Hinterberger, vl)

Wr. Neustadt: Spende gegen Kinderarmut



Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) Wiener Neustadt hat mit einem Punschstand Spenden für die Volkshilfe-Initiative „Kinderarmut abschaffen“ gesammelt. Dabei sind 800 Euro zusammengekommen, die der SWV auf 1.000 Euro aufgestockt hat.

„Jedes Kind, das in Österreich in Armut leben muss oder armutsgefährdet ist, ist eines zuviel“, sind sich KRⁱⁿ Monika Retl, die Bezirksvorsitzende des SWV Wr. Neustadt, und SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden (re.) einig. Der Scheck wurde an Prof. Ewald Sacher, dem Präsidenten der Volkshilfe NÖ (li.), sowie Volkshilfe-Landesgeschäftsführer KR Mag. (FH) Gregor Tomschizek (2.v.r.) übergeben (Foto: Ronny Fras).

SWV bei Honigbienenfest

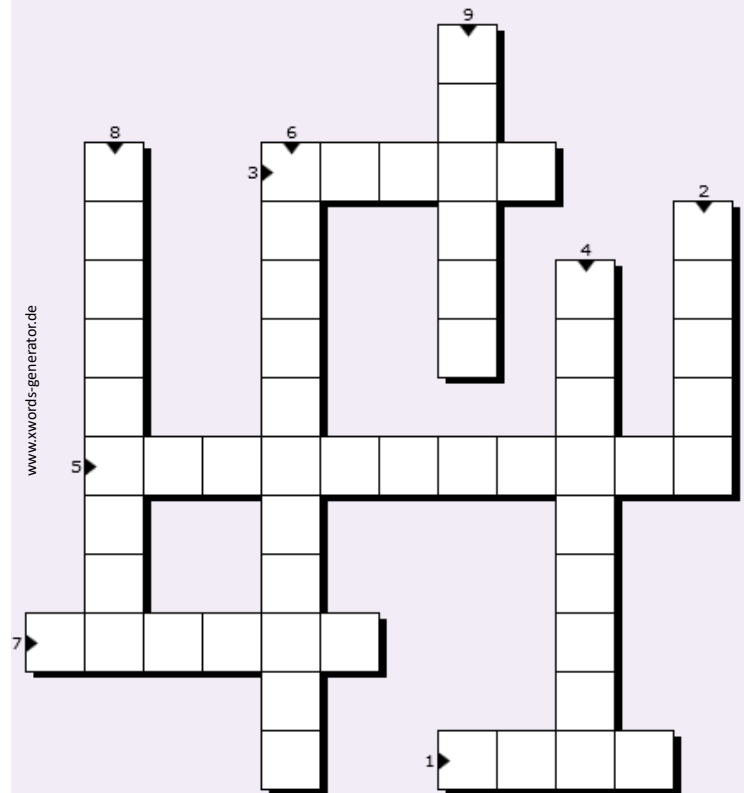


SWV Baden-Bezirksvorsitzende Martina Kerschbaumer (5.v.l.) sowie Roland Binder (2.v.l.) und KR Georg Schmutzmeier (2.v.r.) vom Bezirksvorstand konnten unter anderem SPÖ NÖ-Vorsitzenden LR Mag. Sven Hergovich (4.v.l.), NÖ GVV-Präsident Bgm. Andreas Kollross (3.v.l.), NAbg. Rudi Silvan (5.v.r.), NAbg. Bgm. Wolfgang Kocevar (4.v.r.), SWV NÖ-Vizepräsidentin KRⁱⁿ Monika Retl (Mitte) und Referatsleiter KR Herbert Kraus (li.) begrüßen.

Am Pottendorfer Honigbienenfest wurden vom Wirtschaftsverband Baden nicht nur Luftballons verteilt, sondern auch über die Arbeit des SWV NÖ informiert. Besonders gefreut haben sich Bezirksvorsitzende Martina Kerschbaumer und ihr Team über den Besuch von LR Mag. Sven Hergovich und den NAbg. Andreas Kollross, Rudolf Silvan und Wolfgang Kocevar.

SWV-Rätselspaß

Testen Sie Ihr Wissen!
Alle Antworten finden
Sie in unserem Magazin.



1. Wo fand heuer die „Move on“-Preisverleihung statt?
2. Was gehört zu den Fixkosten, die gedeckelt werden müssen?
3. Welcher Wiener Neustädter Unternehmer erhielt das Goldene Ehrenzeichen des Landes NÖ? (Nachname)
4. Gasthaus, in dem das traditionelle Martini-Treffen des SWV Mödling stattfindet ...
5. Welches System schlägt Manfred Rieger als Qualitätskennzeichen für Lebensmittel vor?
6. Leistung, die Selbstständige ab dem 4. Tag bekommen sollen - ein wichtiges Ziel des SWV NÖ!
7. Was übergibt der SWV NÖ Gastronomiebetrieben für ihre Gastgärten?
8. Womit kann man bei der WK-Wahl von Zuhause wählen?
9. Wo fand die Verleihung des AGS-Innovationspreises statt?

Die unkomplizierte Onlineshop-Lösung für KMU



„Shop n Roll“ ist eine innovative E-Commerce-Lösung, die speziell auf die Bedürfnisse kleiner und mittelständischer Unternehmen in Österreich zugeschnitten ist.



Sofort einsatzbereit

Eine kostengünstige Onlineshop-Lösung, die direkt nach der Anmeldung verfügbar ist.



Sichere Infrastruktur

Der Shop liegt in einer österreichischen Cloud und garantiert höchste Sicherheit und Verfügbarkeit.



Optimale Produktpräsentation und flexible Gestaltung

Anpassung von Farben, Schriftarten und Bildern.
Eigene Kategorien und Produktpräsentationen.



Einfache Bedienung

Kein technisches Vorwissen erforderlich – der Webshop ist einfach zu konfigurieren.



Professioneller Webshop

Zugang zu einem individuell anpassbaren Onlineshop mit modernen, professionellen Designs.



Schnelle Einrichtung

Der Shop ist in nur drei Schritten und wenigen Minuten betriebsbereit.

Jetzt registrieren & durchstarten!

unter shopnroll.org/swv oder mit dem QR-Code



Durch diese Kooperation erhalten Mitglieder des SWV NÖ sechs Monate lang kostenlos und ohne Einschränkungen Zugang zu „Shop n Roll“. (Danach 87€ netto / Monat -> zusätzlich erhalten Sie 20% Rabatt)

„Shop n Roll“ ist jederzeit kündbar, ohne langfristige Verpflichtungen.

Ihr Gutscheincode: SNRSWVNÖ

Franz Muttenthaler als Vorsitzender bestätigt



Bei der Wahl des Ortsvorsitzenden und des Ortsvorstandes gab es eine 100%ige Zustimmung: „Herzlichen Dank für das Vertrauen und danke auch an das Team, dass es sich für die Arbeit für die UnternehmerInnen in Traiskirchen zur Verfügung stellt“, freute sich Franz Muttenthaler. Badens SWV-Bezirksvorsitzende, Martina Kerschbaumer, gratulierte herzlich.

Franz Muttenthaler hob neben den vielen Betriebsbesuchen des SWV Traiskirchen die Veränderungen für kleine Betriebe in Zeiten der Digitalisierung hervor; passend dazu gab es einen Vortrag zum Thema generative künstliche Intelligenz für EPU und KMU von Stefan Krajczar, Master of Digital Business & Online Marketing-Experte. Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm

Der Ortsvorstand des SWV Traiskirchen wurde am 3. September im Gasthof Janda & Wanasek neu gewählt

berichtete von den Beratungs- und Informationsinitiativen des SWV NÖ.

Foto (stehend): Stefan Magloth, Alfred Strnad, Monika Muttenthaler, Rehan Khan, KommR Hermann Adlitzer, Senator KommR Ernst Riedl, Dieter Frühauf, Jenny Blaha, DI Markus Bartlweber, BSc, Martina Kerschbaumer, Bezirksvorsitzende des SWV Baden und Referatsleiterin EPU des SWV NÖ; vorne: SWV NÖ-Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm, Kristina Schneeweis, der Ortsvorsitzende des SWV Traiskirchen, Franz Muttenthaler, und Julian Plank (SWV NÖ, vl)

Ortsvorstand SWV Traiskirchen:

Obmann: Franz Muttenthaler
StellvertreterInnen: Julian Plank und Kristina Schneeweis
Schriftführerin: Jenny Blaha
Stellvertreter: Alfred Strnad
Kassier: Rehan Khan
Stellvertreter: Dieter Frühauf
Beisitzer: Stefan Magloth, Monika Muttenthaler, Ernst Riedl
Kontrolle: Hermann Adlitzer und Brigitta Josefine Steinpruckner

Brunner Wirtschafts-Brunch war voller Erfolg

Martin Schödl, der Vorsitzende der Ortsorganisation Brunn am Gebirge des Wirtschaftsverbandes, hat am 1. September zum Brunch in die Weinlaube am Sieghartsberg geladen.

Zahlreiche UnternehmerInnen erlebten einen geselligen Vormittag mit guter Musik, informativen Gesprächen und allerlei Köstlichem aus dem Weingarten. „Danke an alle, die unseren

Brunch wieder zu einer erfolgreichen Veranstaltung gemacht haben. Gerade für die kleinen Betriebe ist es wichtig, sich zu vernetzen“, freute sich Martin Schödl über den gelungenen Event.



KR Wolfgang Gratzler, SWV Bezirksobmann, Klubobmann LABg. Hannes Weninger, GR Erdem Yakin, GR Klaus Hastenteufel, GGR Dieter Zelber, Alfred Strohmayer, MSc, MBA, Vizebgm. Dr. Chris Schmitzer, GGRin Gabriele Schiener, GR Martin Schödl, Ortsvorsitzender SWV Brunn und GGRin Renate Feiks. vorne sitzend: GRin Ulrike Schuster, Bürgermeister Dr. Andreas Linhart und GRin Silvia Weginger (SWV NÖ, vl)



Ampelsystem für Lebensmittel bringt mehr Qualität!

Manfred Rieger, der Spartenvorsitzende des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft, will bei Lebensmitteln ein System, das viel mehr über die Qualität von Fleisch, Milch und Eiern aussagt: „Wo die Produkte herkommen, ist einfach kein Qualitätsmerkmal. Notwendig ist vielmehr eine Qualitätskennzeichnung von Fleisch, Milch und Eiern mit einem Ampelsystem.“

Wie das funktionieren soll? „Bei diesem System zählt nicht nur die Herkunft. Wenn ich Fleisch hernehme, zählt beispielsweise die Dauer des Transports, ob das Tier artgerecht gehalten wurde oder auch wie es geschlachtet wurde. Je nachdem, wie

vorgegebene Kriterien vom Produzenten eingehalten werden, wird dann ein Qualitätssiegel in Form einer Ampel vergeben - grün, gelb oder rot.“

„Bei der Herkunftsbezeichnung von Lebensmitteln wird immer wieder getrickst, das weiß inzwischen jeder. Ein Qualitätssiegel in Form eines Ampelsystems muss endlich für die ganze Europäische Union rasch umgesetzt werden; davon profitiert die Gastronomie genauso wie ihre Gäste und die KonsumentInnen im Allgemeinen.“

„Eine Herkunftsbezeichnung ist nur eine Scheinlösung und sagt gar nichts aus.“

Senator KR Manfred Rieger
SWV NÖ-Vizepräsident und
Spartenvorsitzender



© Gustav Morgenbesser

Wirtschaftstreffen in Wiener Neustadt

UnternehmerInnen aus der Region vernetzten sich im Restaurant „Lilly´s Werkstatt“

Die Bezirksorganisation Wiener Neustadt des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes lud zum UnternehmerInnen-Treff in „Lilly´s Werkstatt“ im Fischapark.

SWV-Bezirksvorsitzende und SWV NÖ-Vizepräsidentin KRⁱⁿ Monika Retl (vorne Mitte) konnte Wirtschaftstreibende aus vielen unterschiedlichen Branchen sowie Wirtschaftsverband NÖ-Präsident KR Thomas Schaden (3.v.l.), SWV NÖ-EPU-Referatsleiterin Martina Kerschbaumer (7.v.r.), Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm (vorne links) und zahlreiche Bezirksvorstandsmitglieder begrüßen.

Bei kühlen Getränken und köstlichen Snacks hatten die UnternehmerInnen die Möglichkeit, ihren Betrieb vorzustellen, Kontakte zu vertiefen und die



alltäglichen Herausforderungen als Selbstständige persönlich zu besprechen. Thomas Schaden, Monika Retl und Gerd Böhm standen auch für Fragen zu aktuellen wirtschaftspolitischen Entwicklungen und rechtlichen Neue-

rungen zur Verfügung. Das Lokal „Lilly´s Werkstatt“ bot mit seinen regionalen und saisonalen Spezialitäten und seiner Terrasse ein stimmungsvolles Ambiente für das UnternehmerInnen-Treffen.

Info-Abend mit Alois Schroll im Mostviertel



Im Gasthaus Maximahl von Markus Dienstbier in Ybbs trafen sich UnternehmerInnen aus dem Mostviertel mit Nationalratsabgeordneten Alois Schroll. Zahlreiche Wirtschaftstreibende aus den Bezirken Melk, St.Pölten, Lilienfeld, Amstetten und

Scheibbs folgten der Einladung des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes NÖ, die Gelegenheit zu nutzen und sich mit dem SPÖ-Energiesprecher auszutauschen und Fragen zur Situation bei Strom und Gas zu besprechen.

Das große Thema des Abends - Energie im Wandel - wurde genauso intensiv erörtert, wie weitere aktuelle Herausforderungen für kleine und mittlere Unternehmen.

„Wirtschaft muss man im großen Ganzen denken. Und das sind eben hauptsächlich Einpersonen- und Kleinunternehmen, die ja die regionale Wirtschaft ausmachen“, erklärte Alois Schroll (vorne Mitte) sein Engagement.

Auch über aktuelle Entwicklungen in der Energiepolitik, wie die Vorbehalte beim Erneuerbares-Gas-Gesetz informierte er. Bei Snacks und Getränken ließ es sich im Anschluss noch angeregt im persönlichen Gespräch plaudern. Mit dabei waren mit Vizepräsident KR Christian Klug (4.v.r.), Bgm. Johannes Weiß (li.) und Mario Ostermann (7.v.r.) auch die SWV-Bezirksvorsitzenden aus Lilienfeld, Melk und Amstetten.

SWV Mödling: Martini-Treffen in Breitenfurt

Das Martini-Treffen des Wirtschaftsverbandes Mödling hat eine lange Tradition - und so fanden sich auch heuer, am 8. November, viele UnternehmerInnen aus dem Bezirk im Gasthaus Murtinger in Breitenfurt ein.

Sie nutzten das Treffen zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch. Nach der Jungweinverkostung und Maroni gab es ein köstliches Martinigansl. Bezirksvorsitzender KR Wolfgang Gratzner (7.v.r.) und sein Stellvertreter Alfred Strohmayer, MSc., MBA (vorne Mitte), konnten auch SWV NÖ-EPU-Referatsleiterin Martina Kerschbaumer (4.v.r.), Seniorenreferatsleiter KR Herbert Kraus (re.) und Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm begrüßen.



Erfolgreicher Vernetzungsabend

Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) Gänserndorf hat UnternehmerInnen aus der Region zum Treffen mit Spanferkelessen in die Grill-Ranch in Deutsch-Wagram geladen.

Der Organisator und SWV NÖ-Spartenvorsitzende im Transport und Verkehr, KommR Ing. Christian Freitag (4.v.l.), freute sich über die vielen Gäste: „Es geht uns darum, dass wir uns auf regionaler Ebene kennenlernen und vernetzen können. Gerade kleine Betriebe haben es nicht leicht - aber wir sind es, die ihre Interessen in der Wirtschaftskammer vertreten“. Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm (li.) berichtete über die aktuellen Projekte und beantwortete Rechtsfragen, die für UnternehmerInnen besonders relevant sind. Auch Darko Djordjevic, SWV NÖ-Ausschussmitglied in der WKNÖ-Landesin-nung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker (6.v.l.), nahm an dem Treffen teil.



SWV im Bezirk
Gänserndorf



Sozialdemokratischer
Wirtschaftsverband
Niederösterreich

Der Sozialdemokratische
Wirtschaftsverband Niederösterreich
wünscht

Fröhliche Weihnachten

viel Kraft, Erfolg und Gesundheit für 2025!

wirtschaftsverbandnoe.at

Ball des Wirtschaftsverbandes NÖ

Wirtschaft für Menschen:

Das ist auch dieses Jahr wieder der Leitgedanke für unseren Ball, der im einzigartigen Ambiente des Casinos Baden bereits zum 26. Mal stattfindet und zu dem wir herzlich einladen! Natürlich wird es wieder viele Programm-Highlights und eine Tombola geben.

Musik: „Dolce Vita“.
Eröffnung: Tanzschule Rueff.

Samstag, 8. März 2025
CASINO Baden

Einlass: 19.00 h / Beginn: 20.00 h

Eintritt: € 38,-
Schüler, Studenten, Präsenz- u. Zivildienstler € 12,-
Karten- / Platzreservierung: T 02742 2255-444 /
noe@wirtschaftsverband.at

Ehrenschutz:

Landesrat Mag. Sven Hergovich, Vorsitzender der SPÖ NÖ, Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, SWV Österreich-Präsident und WKÖ-Vizepräsident Dr. Christoph Matznetter, Abg.z.NR Bgm. Wolfgang Kocevar, LAbg. Mag.^a Karin Scheele, LAbg. Elvira Schmidt, NÖ GVV-Präsident Bgm. Andreas Kollross

EINFACH WÄHLEN

- wir kümmern uns für dich darum.



wirtschaftsverbandnoe.at

So einfach geht es:

1. Sende uns jetzt einfach mit dem Betreff „Wahlkarte“ ein Mail mit deinem Vor- und Nachnamen (oder bei juristischen Personen mit deinem Unternehmensnamen) und deiner Postadresse an: noe@wirtschaftsverband.at
2. Wir senden dir dann einen vorausgefüllten Wahlkartenantrag, den du nur zu unterschreiben und eingescannt per Mail oder WhatsApp an uns zu retournieren brauchst.
3. Wir liefern deinen Wahlkartenantrag an die Wirtschaftskammer Niederösterreich.
4. Du erhältst ab Ende Jänner direkt von der WKNÖ deine Wahlkarte, mit der du von zuhause aus wählen kannst.

DAFÜR STEHEN WIR:

- Krankengeld ab dem 4. Tag für Selbstständige
- Weg mit dem 20%-igen Selbstbehalt beim Arztbesuch
- Steuerfreies Ansparen von Investitionsrücklagen
- Vorsteuerabzug für alle Firmen-PKW und
- Erhöhung der Pauschale für den Arbeitsplatz zuhause

SIND DAS AUCH DEINE ZIELE?

Für eine gesunde Wirtschaft.
Für Selbstständige und Unternehmen.



WKNÖ-Wahl 2025 - 10., 12. + 13. März